

## **Jesaja 52,13-53,12**

### **Der leidende und herrschende Gottesknecht**

Ohne Zweifel gehört dieser Abschnitt zu den bekanntesten und wichtigsten Texten des Alten Testaments. Für christliche Leser steht fest, dass dieses Wort in Jesus Christus seine Erfüllung fand.

#### **Zum Text**

Der Text gliedert sich in zwei kürzere Rahmenteile (52,13-15 und 53,11b-12) und einen größeren Hauptteil (53,1-11a). Im Rahmenteil redet Gott selbst. Er stellt seinen Knecht vor („mein Knecht“ in 52,13 und 53,11b). Die erste Aussage von Gott über seinen Knecht ist, dass dieser Erfolg haben und deshalb erhöht wird, also eine Spitzenposition erhält (52,13). Diese Aussage wird sofort kontrastiert mit der Feststellung seiner äußeren Niedrigkeit und Hässlichkeit, über die sich viele entsetzen (52,14). Und ein erneuter Kontrast: Dieser geschundene Knecht hat Bedeutung für Völker und Könige (52,15). Im abschließenden Wort stellt Gott fest, dass dieser Knecht Vielen Gerechtigkeit schafft, weil er ihre Sünden trägt. Weil er das getan hat, wird er auch zum Herrn über die Vielen eingesetzt (53,11b-12). Im Mittelteil spricht eine nicht näher beschriebene Gemeinde („wir“). Zunächst beschreibt sie die äußere Niedrigkeit des Knechts (53,1-3, vgl. Jes 52,14). Offen wird bekannt, dass dieser Knecht deshalb nicht beachtet wurde (53,3), der Verkündigung über ihn wurde kein Glaube geschenkt (53,1). Dann folgt die Erkenntnis (53,4-6): Er für uns – unsere Krankheit, unsere Schmerzen, unsere Missetat, unsere Sünde – alles hat er getragen für unseren Frieden. Die Erkenntnis des Knechts führt zur Selbsterkenntnis: Wir gingen in die Irre. Sodann wird sein klagloses und unschuldiges Leiden berichtet, das in seinem Tod endet (53,7-10a). Aber der Knecht endet nicht im Tod, sondern er wird leben, das Licht schauen, die Fülle haben (53,10b-11a).

#### **Zur Botschaft**

Eine Grundfrage in der Bibel ist: Wie wird der sündige Mensch seine Sünde los, dass er vor Gott bestehen kann? Die Antwort: Es geht nur durch stellvertretende Strafe. Wer aber kann dies leisten? In der Opfertora in 3.Mose 4-5 wird das Tieropfer als Sühnemittel vorgestellt. Aber im weiteren Verlauf des Alten Testaments wird deutlich, dass ein Tier kein entsprechendes Mittel für den Menschen ist (Micha 6,6-8), und ein Menschenopfer scheidet aus, weil Gott dies nicht möchte (Ps 49,8-9). Welche Möglichkeit gibt es dann? Gott stellt seinen Knecht vor. Gott schafft eine Möglichkeit durch den, der ihm am nächsten ist. Die Lösung der Schuldfrage, die Gott durch seinen Knecht ermöglicht, gilt nicht nur Israel, sondern den Vielen. Gottes Knecht ermöglicht Vergebung für alle.

#### **Wer ist dieser Knecht?**

Diese Frage stellte sich dem Kämmerer aus Äthiopien, als er diesen Text las (Apg 8,34). Philippus hat ihn auf Jesus verwiesen. In ihm ist dieses Wort erfüllt. Das bedeutet: Jesus ist der Knecht, der die Schuld der ganzen Welt trägt. Was letztlich kein Tier vermag, was auch ein Mensch nicht leisten kann, das tut Gottes Sohn. Er gibt sein Leben als Lösegeld für alle. Aber Jesus ist nicht nur der leidende, sondern auch der herrschende Knecht. Dem, der sein Leben für alle in den Tod gab, dem gibt Gott auch die Herrschaft über alle und alles. Jesus ist der leidende und der herrschende Knecht.

#### **Fragen zum Gespräch**

- Welche Erwartung an Gottes Handeln verbirgt sich hinter dem Anstoß am Leiden des Knechts?
- Wieweit steht diese Erwartung an Gott dem Glauben an Jesus entgegen?
- Wie kann man heute den leidenden Jesus einladend bezeugen?

*Pfarrer Hartmut Schmid, Tübingen*

*Studienleiter am Albrecht-Bengel-Haus*

**Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:**

- Um die Tiefe und Dichte dieses Textes noch zu unterstreichen und gleichzeitig seine Erfüllung in Jesus zu verdeutlichen, gibt es eine Bildmeditation (Powerpoint), die im Internet unter [www.agv-apis.de/impulse](http://www.agv-apis.de/impulse) heruntergeladen werden kann (Achtung: 100 MB!).
- Beim Lesen des Textes „Er“ durch „Jesus“ ersetzen.
- Apostelgeschichte 8,26ff erzählen, worin dieser Text auch vorkommt.

**Lieder:** 442, 87, 191